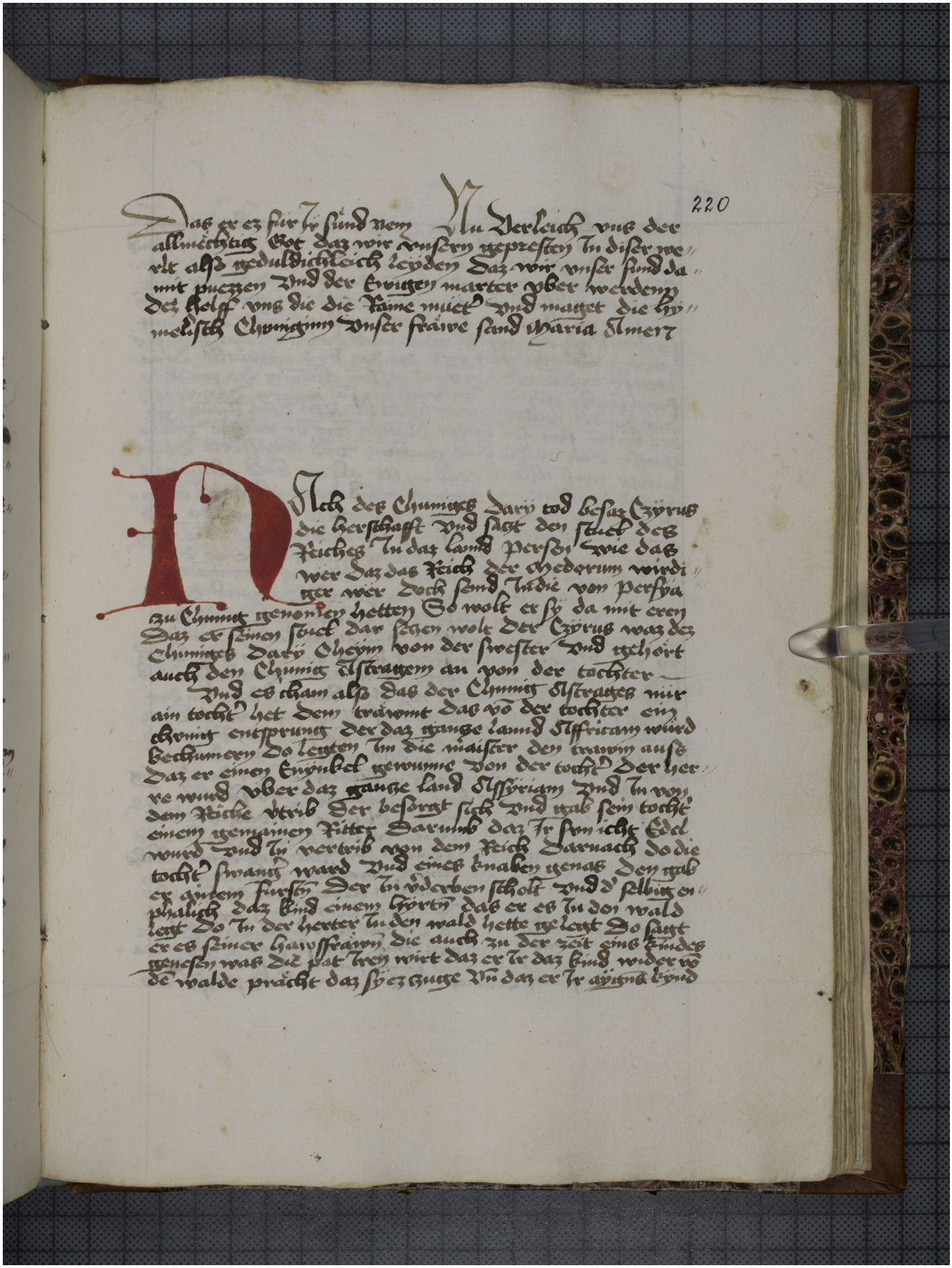
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



220

Das er ez fur ze sind nem Nu verleich vns der
allmechtig Got daz wir zu unsern gepresten zu diser we
lt alsz gedulditleich leyden Daz wir unser sind da
mit puezzen Vnd der ewigen marter ober werden
dez helff vns die die Kaine muet Vnd mazet die hi
melischen Chunigin Vnser fraue sand Maria Amen

Nach des Chunigs Darij tod besaz Czyrus
die herschafft Vnd satzt den stuel des
Reiches zu daz land Persij wie daz
wer Daz das Reich der chedorum wirdi
ger wer Doch sind ledie von Persia
zu Chunig genomen hetten So wolt er sy da mit eren
Daz er seinen stuel dar setzen wolt Der Czyrus waz des
Chunigs Darij Oheim von der swester Vnd gehört
auch den Chunig Alstrategen an von der tochter
Vnd es cham alsz das der Chunig Alstrategus nur
ain tocht het Den träumt daz von der tochter ein
chunig entsprung der daz gantze land Affrican wird
bechumen Do leyten im die maister den traum aus
Daz er einen Eynikel gewinne von der tocht Der her
re wund vber daz gantze land Affriam Vnd zu von
dem Reiche vtrib Der besorgt sich Vnd gab sein tocht
einem gemainen Ritter Darumb daz er sein nicht Edel
wurd Vnd zu vertrib von dem Reich Darnach do die
tocht swanig ward Vnd einen knaben genas Den gab
er aintem furstn Der zu verderben scholt Vnd d' selbig en
phalich daz kind einem hirten daz er es zu dem wald
lent Do zu der herter zu den wald hette gelent So satzt
er es seiner hawsfrawn die auch zu der zeit eins kindes
genesen was Die pat frey wiet daz er ir daz kind wider w
de walde prächt daz sy ez zeuge Vn daz er ir aintz kind